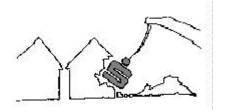
# Aktuelle Informationen der Stadtteil-Initiative "Lebendige Stadt"



# Stellungnahme zur Vorstellung der Gutachten zur städtebaulichen Rahmenplanung Schiller-/Blumenstraße

## Im Mittelpunkt steht die Kreissparkasse

Bei der Präsentation der Gutachten zum städtebaulichen Rahmenplan im Schillerviertel wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 10. Oktober deutlich, dass sich die gesamte Planung für das Schiller-Viertel an dem Interesse eines Unternehmens, der Kreissparkasse, ausrichtet. Die Stadtteil-Initiative sieht in diesem städtischen Vorgehen eine grobe Missachtung der Bedeutung der anstehenden Entscheidungen für das Stadtviertel.

## Nutzung

Es ist offensichtlich, dass bei der Planung einer Umgestaltung eines ganzen Stadtviertels zu erst über die Nutzung desselben gesprochen werden muss. Den Gemeinderäten muss genügend Zeit gegeben werden, in ihrer Fraktion und mit den Anwohnern und Gewerbebetrieben in diesem Viertel die künftige Nutzung zu diskutieren. Erst nach der Entscheidung über die Nutzung des Stadtviertels darf über die Bauanfrage eines Unternehmens diskutiert werden.

Wir halten es für nicht zulässig, dass der Rahmenplan für das Viertel alleine unter der Vorgabe der Maximalforderungen der Kreissparkasse diskutiert wird. In den Gutachten hätte wenigstens



ein Vorschlag die Reduzierung des Monopol-Gewerbes und die Möglichkeit des Wohnens sowie die Möglichkeit des Erhalts der Baudenkmäler beinhalten müssen. Dass dieses Gutachten im Sinne einer eigentlich schon beschlossenen Nutzungsentscheidung für das Viertel ausgestellt wurde, wurde von Stadtplanungsamt und Gutachter bereits zu Beginn der Vorträge dargestellt.

FAZ, 4. Oktober 2002 bitte wenden

## Zeitplan

Es ist in keinster Weise ersichtlich, warum ein so bedeutendes Verfahren mit einem solchen Zeitdruck durchgepeitscht werden soll. Die Gemeinderäte, die am 24.10. über den städtebaulichen Rahmenplan entscheiden sollen, hatten vor dieser Sitzung lediglich eine Info-Veranstaltung (seitens der Kreissparkasse). Unterlagen (nicht vollständig) wurden erst während der Bauausschuss-Sitzung verteilt. So bleiben maximal zwei Wochen, um sich mit dem komplexen Thema auseinander zu setzen. Rückkopplung mit den Wählern dürfte unter diesen Bedingungen kaum möglich sein.

Mittels Zeitdruck versucht die Stadt offensichtlich, demokratische Prinzipien außer Kraft zu setzen.

#### Verkehr

Es wirkt erschreckend, mit welcher Gleichgültigkeit bestehende Verkehrsprobleme ignoriert und neue in Kauf genommen werden. Schon jetzt ist das Verkehrsproblem im Schillerviertel nicht lösbar. Da fallen 280 neue Parkplätze nicht weiter ins Gewicht. Offensichtlich gehört es zum künftigen Stadtbild, dass Passanten zwischen stinkenden, im Stau stehenden Autos durch die Stadt laufen sollen.

Auch hier appellieren wir an die Verantwortung der Stadt gegenüber ihren Einwohnern!

Die gesamte Vorgehensweise deckt sich nicht mit einer zeitgemäßen und zukunftsweisenden Stadtentwicklung. In Anbetracht der Bedeutsamkeit der Entscheidung fordern wir Stadtverwaltung und Politik dringend auf, sich nicht in überstürzte Planungen drängen zu lassen, sondern hier und jetzt städtebauliche Gestaltungsmöglichkeiten im Interesse der ganzen Stadtbevölkerung wahrzunehmen.

#### Termine

Dienstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr: Treffen der Stadtteil-Initiative

Eingeladen sind die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats Gaststätte "Zum Rossknecht" am Reithausplatz

> Donnerstag, 24. Oktober, 17.00 Uhr: Gemeinderat-Bau-Ausschuss

Beschluss "Städtebaulicher Rahmenplan Blumen-/Schillerstraße" Rathaus, Sitzungssaal

Ausführliche Infos im Internet (incl. umfangreichem Pressespiegel): http://www.sils-lb.de

#### Kontakt:

Post: Stadtteil-Initiative "Lebendige Stadt", Blumenstraße 22, 71638 Ludwigsburg

eMail: sils-lb@gmx.de

